

Vereinbarkeit von Tiermedizinstudium und Familie im digitalen Zeitalter: Status Quo und Perspektiven

Natalie Hildebrandt¹, Andrea Tipold², Elisabeth Schaper³

¹E-Learning-Beratung, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

²Klinik für Kleintiere, Vizepräsidentin für Lehre, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

³E-Learning-Beratung, Kompetenzzentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung der Tiermedizin (KELDAT), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover



Einleitung

Der Anteil weiblicher Studierender an veterinärmedizinischen Bildungseinrichtungen in Deutschland ist seit vielen Jahren sehr hoch. Neben der beruflichen Orientierung gewinnt der Wunsch nach Familienplanung insbesondere bei weiblichen Studierenden an Bedeutung. Gleichzeitig bietet die zunehmende Digitalisierung immer mehr Möglichkeiten für die universitäre Lehre. Die vorliegende Studie wird durch die Kommission für Gleichstellung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo) gefördert.

Zielsetzung

- Erhebung des Status quo an der TiHo
- Konstruktive Auseinandersetzung mit den Anforderungen an eine zeitgemäße Lehre
- Fokus auf Studierenden mit Kind und den daraus resultierenden Bedürfnissen
- Berücksichtigung digitaler Lehrangebote zur Erhöhung der Flexibilität der Studierenden

Hypothese

Die Digitalisierung der Lehre bietet Möglichkeiten, mit denen die Vereinbarkeit von Tiermedizinstudium und Familie verbessert werden kann.



Abb.1: Studierende mit Kind, Quelle: Natalie Hildebrandt

Methode

Qualitativer Anteil

- Leitfadengestützte Einzelinterviews mit Studierenden mit Kind an der TiHo
- Leitfadengestützte Fokusgruppenbefragungen mit Studierenden aller laufenden Semester an der TiHo

Quantitativer Anteil

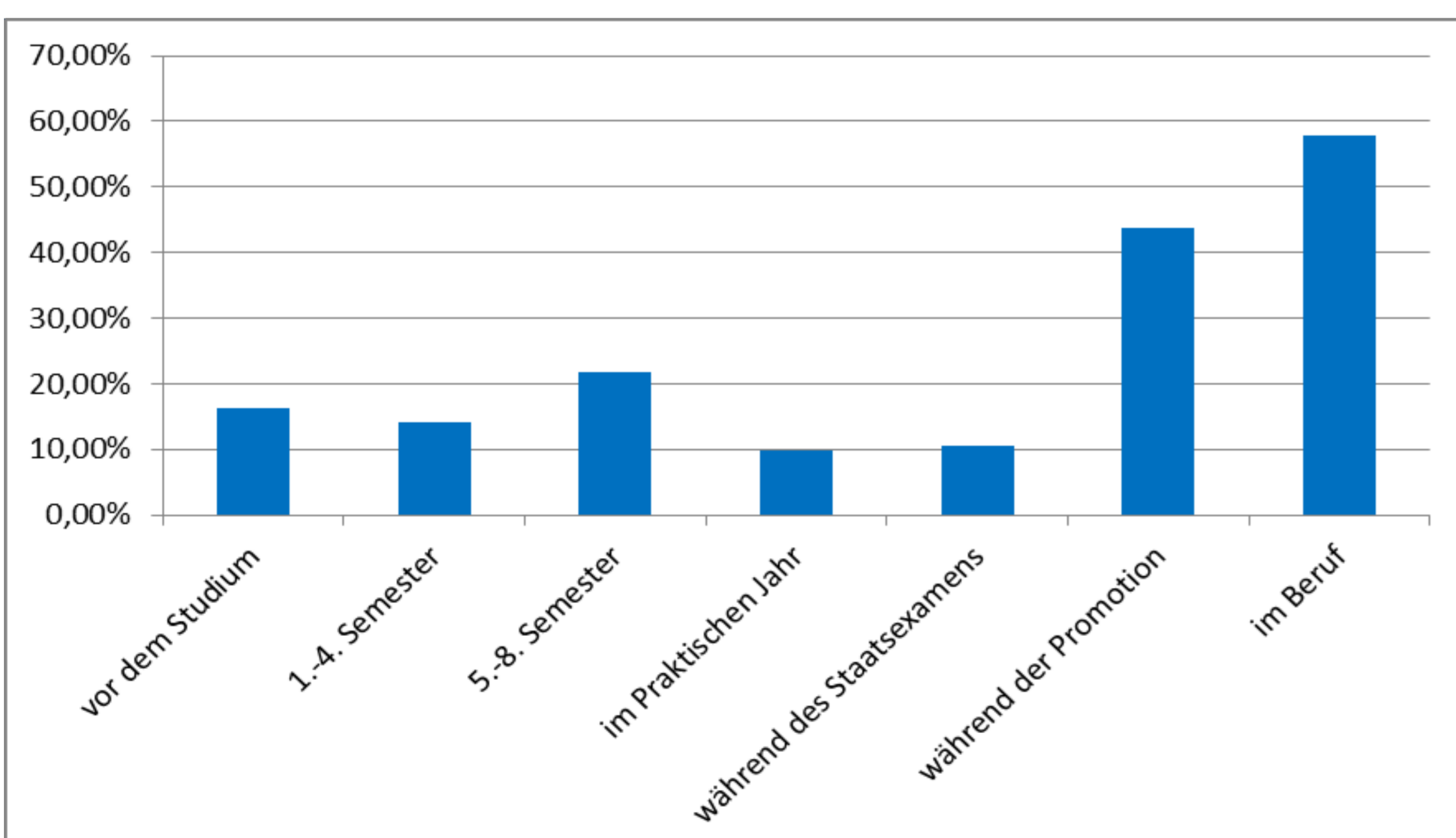
- Online-Umfrage mittels SurveyMonkey® zur Untersuchung der Situation Tiermedizinstudierender in Deutschland
- Online-Umfrage mittels SurveyMonkey® zur retrospektiven Einschätzung durch approbierte Tiermedizinerinnen und Tiermediziner

Ergebnisse

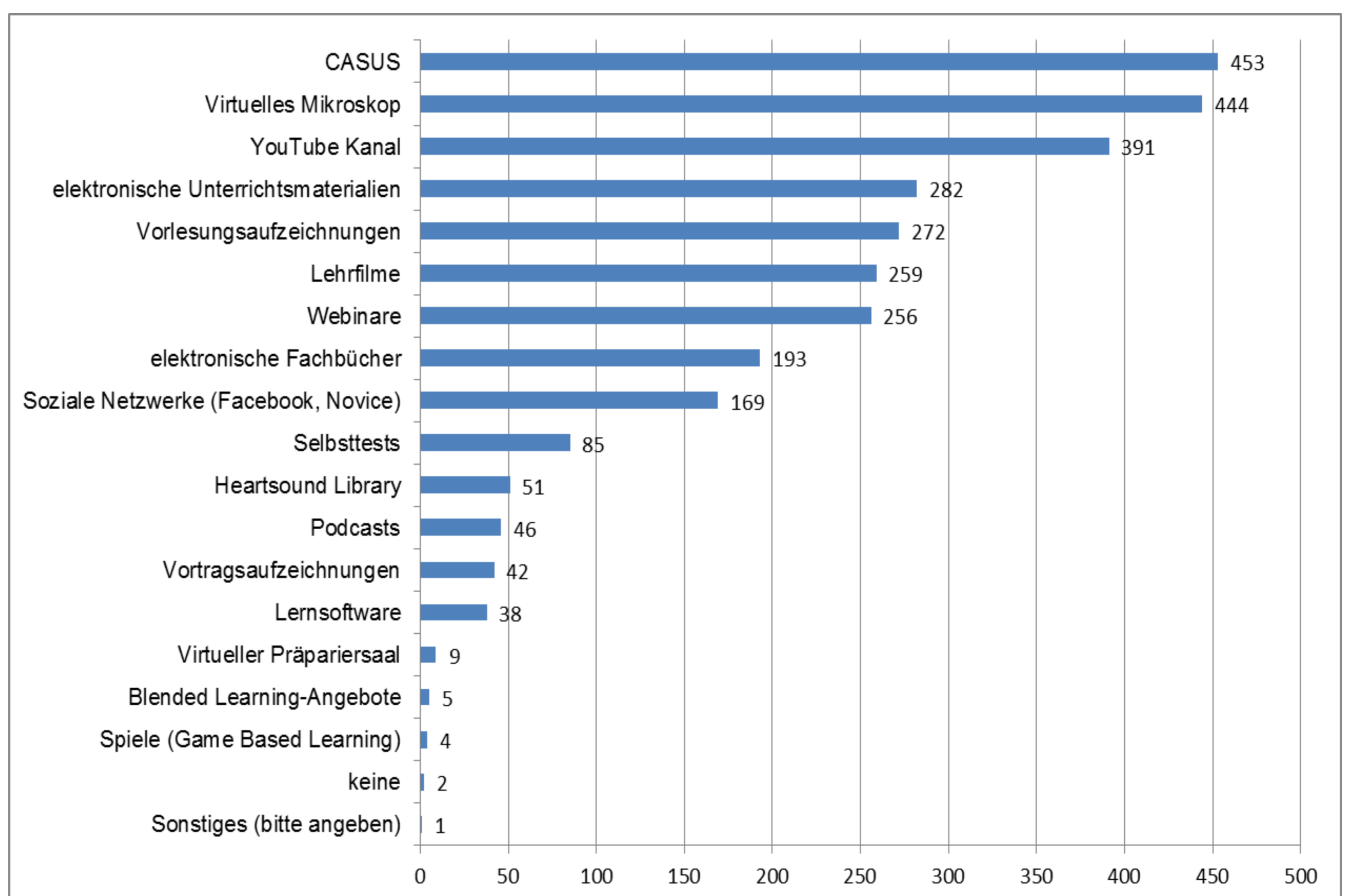
Bei der Datenerhebung über 32 Einzelinterviews mit Studierenden mit Kind an der TiHo, 6 Fokusgruppenbefragungen mit jeweils 6-8 Studierenden aller laufenden Semester an der TiHo, einer Online-Umfrage für Tiermedizinstudierende (inkl. Promotionsstudierende) in Deutschland (n=1129), sowie einer Online-Umfrage für approbierte Tiermediziner/innen in Deutschland (n=883) wurde ermittelt, dass Studierende den Vorteil digitaler Lehrmethoden hauptsächlich in der erhöhten Flexibilität und der individuellen Lernoptimierung sehen. Als Nachteil werden u.a. fehlende Kommunikation und ein undiszipliniertes Lernverhalten angegeben (Tab.1). Studierende der TiHo nutzen am häufigsten das Lern- und Autorensystem CASUS, das virtuelle Mikroskop und den YouTube Kanal (Tab.3). Bei der Frage nach dem besten Zeitpunkt für eine Familienplanung wurde die Zeit im Beruf von den approbierten Tiermediziner/innen angegeben (Tab.2). Diese Aussage deckt sich mit der Einschätzung der Studierenden der Online-Umfrage und der Studierenden mit Kind.

Vorteile	Nachteile
Flexibilität (6)	Keine Kommunikation & Austausch (6)
Individuelle Lernoptimierung (6)	Undiszipliniertes Lernverhalten (6)
Bessere Vereinbarkeit Familie/Arbeit (5)	Keine 1:1 Umsetzung (6)
Kein Informationsverlust (4)	Aufwand für Hochschule (4)

Tab.1: Fokusgruppenbefragungen: Vor- und Nachteile digitaler Lehrmethoden, n=6, (Anzahl der Nennungen pro Fokusgruppe)



Tab.2: Online-Umfrage für approbierte Tiermedizinerinnen und Tiermediziner mit Kind/Schwangerschaft: Bester Zeitpunkt für die Familienplanung, n=142



Tab.3: Online-Umfrage für Tiermedizinstudierende der TiHo: Nutzung digitaler Lehrmethoden, n=503

Diskussion

Im Wintersemester 2015/2016 betrug die Anzahl Tiermedizinstudierender in Deutschland insgesamt 6348. Der Anteil weiblicher Studierender lag bei über 86% [1]. Als besten Zeitpunkt für die Familienplanung wird überwiegend die Zeit im Beruf angegeben, obwohl die Vereinbarkeit von Beruf und Familienleben laut FRIEDRICH [2] nicht gut ist. Die Ergebnisse zeigen, dass die Digitalisierung der Lehre die Flexibilität der Studierenden zum Beispiel durch Vorlesungsaufzeichnungen erhöhen kann und ein Bedarf besteht, die Vereinbarkeit von Tiermedizinstudium und Familie zu verbessern. Studierende mit Kind können Ihren Nachwuchs parallel zum Selbststudium zu Hause betreuen. Studierende ohne Kind können der Ausübung eines Nebenjobs nachgehen. Schlussfolgerung: Digitale Lehrmethoden können Anpassungen und Veränderungen ermöglichen, um den Bedürfnissen aller Studierenden unter dem Gesichtspunkt einer zeitgemäßen Lehre gerecht zu werden.

Literatur:

- [1] BUNDESTIERÄRZTEKAMMER: Statistik 2015: Tierärzteschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Tab.8: Studierende, Studierende der Fachrichtung Veterinärmedizin an den veterinärmedizinischen Bildungsstätten der Bundesrepublik Deutschland, DTSCH. TIERÄRZTEBL., 5/2016, S.693
- [2] FRIEDRICH, B.: Untersuchungen zur beruflichen und privaten Situation tierärztlicher Praxisassistentinnen und -assistenten in Deutschland, Hannover, tierärztl. Hochsch., Diss., 2007